

Ueber *Attelabus atricornis* Muls.

von

Dr. G. Stierlin in Schaffhausen.

Im 6ten Hefte der Opuscules entomol. (p. 89) giebt Mulsant die Beschreibung des von ihm aufgestellten *Attelabus atricornis*, und zwar nach Stücken, die aus dem Norden der Insel Corsica stammen.

Seine Diagnose lautet:

Halsschild und Flügeldecken von einem gelblichen Roth, wenigstens ein Theil vom Wurzelrand des erstern und der umgeschlagene Seitenrand der letztern, die Fühler und der ganze übrige Körper schwarz. Flügeldecken gestreift-punktirt oder mit leichten, auf den Seiten abgeschwächten Punktstreifen.

Länge: 0,0042—0,0048 mill. ($1\frac{7}{8}$ — $2\frac{1}{2}$ lin.),

Breite: 0,0025—0,003 mill. ($1\frac{1}{8}$ — $1\frac{1}{2}$ lin.).

Es folgt hierauf die mit gewohnter Genauigkeit und Ausführlichkeit gegebene Beschreibung, aus der ich folgendes hervorhebe:

Fühler ganz schwarz, Halsschild vorn abgestutzt, von vorn nach hinten in etwas gebogener Linie verbreitert, an der Wurzel kaum zweibuchtig und etwas vor derselben mit einer Linie, die ihn an der Wurzel schwarz gerandet erscheinen läßt, an der Wurzel ein Drittel breiter, als in der Mitte lang, sehr fein und seicht punktirt, blafs roth. Flügeldecken an der Wurzel etwas breiter als das Halsschild am Hinterrande, $2\frac{1}{4}$ bis $2\frac{1}{2}$ Mal so lang als dieses, an den Schultern etwas abgestumpft, parallel und schwach geschweift bis auf $\frac{2}{3}$ Drittel der Länge, an der Spitze einzeln abgerundet, oben schwach gewölbt, mit 9 sehr seichten Streifen oder Punktreihen, die bei ein Drittel oder zwei Fünftel der Länge etwas gebuchtet sind, der 7te oder 8te sind bloße Punktreihen. An der Naht eine rudimentäre Punktreihe. Farbe gelbroth, Zwischenräume oberflächlich punktirt, Pygidium bedeckt, schwarz, der umgeschlagene Seitenrand, Unterseite und Beine schwarz.

Am Schlusse sagt Mulsant:

„Er unterscheidet sich von *A. curculionoides* durch meist geringere Größe, durch das blasser Roth des Halsschildes und der Flügeldecken, durch schwarze Fühler, schwarzen Hinterrand des Halsschildes und schwarzen umgeschlagenen Rand der Flügeldecken, durch das

oberflächlich punktirte Halsschild und das gewöhnlich durch die Flügeldecken verhüllte Pygidium“.

Ich besitze mehrere corsische Stücke dieser Art, die genau mit Mulsaul's Beschreibung übereinstimmen, daneben aber eine ziemliche Zahl sicilischer Stücke, die namentlich in der Färbung verschiedene Abweichungen darbieten:

Die Farbe von Halsschild und Flügeldecken ist stets blafs oder gelblich-roth, dagegen fehlt sehr oft der schwarze Hinterrand des erstern, so dafs dasselbe überall dieselbe gelbrothe Farbe zeigt, der umgeschlagene Seitenrand der Flügeldecken ist eben so oft rothgelb, als schwarz, ja selbst die Fühler zeigen hier und da am 2ten und 3ten Gliede eine etwas röthliche Farbe.

Dagegen sind folgende, die Form und Sculptur betreffende Unterschiede von *A. curculionoides* ganz constant:

A. atricornis ist stets kleiner und verhältnismäfsig schmaler, das Halsschild kürzer, an den Seiten, besonders vorn, stärker gerundet, feiner punktirt; die Flügeldecken sind besonders schmaler im Verhältnifs zur Länge, $2\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$ Mal so lang als das Halsschild und fast $1\frac{1}{2}$ Mal so lang als zusammen breit, an den Schultern nicht viel breiter als die Wurzel des Halsschildes, die Schulterbeule selber weniger vorragend; die Punktstreifen sind feiner und regelmäfsiger, weniger stark gekrümmt, die Zwischenräume feiner punktirt, und die äufsern, vom 5ten an, mit einer fast ganz regelmäfsigen Punktreihe, das Pygidium ist bald mehr, bald weniger von den Flügeldecken bedeckt, aber stets in gröfserer Ausdehnung, als bei *A. curculionoides*.

Bei diesem sind die Flügeldecken kaum mehr als doppelt so lang als das Halsschild, und nur sehr wenig länger als breit, die Punktirung derselben gröber, die Streifen öfter und stärker gekrümmt und nicht ganz regelmäfsig, indem öfter einzelne Punkte zu weit auf der Seite stehen oder ganz fehlen, oder es finden sich überzählige Punkte, und auch die äufsern Zwischenräume zeigen nie die regelmäfsige Punktreihe, wie bei *A. atricornis*; der umgeschlagene Seitenrand der Flügeldecken ist bei manchen in der Schweiz gefangenen Stücken schwarz.

Die Diagnose von *Att. atricornis* dürfte demnach so lauten:

Niger, nitidus, thorace elytrisque testaceo-rufis; thorace brevior, subtilissime remote punctulato, postice nigro marginato, elytris latitudine communi dimidio fere longioribus, subtiliter regulariterque punctato-striatis, interstitiis subtilissime, externis seriatim punctatis.

Var. a) *antennarum articulis secundo tertioque rufo-piceis.*

Var. b) *thorace toto testaceo-rufo.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Stierlin Wilhelm Gustav

Artikel/Article: [Über Attelabus atricornis Muls. 117-118](#)